

frz. *relatif*, afrz. 'sich beziehend auf, bezüglich'. *relativieren* Vb. 'in Beziehung, in ein Verhältnis zu etw. setzen, in seiner Gültigkeit einschränken' (belegt frühes 20. Jh., doch wohl älter; vgl. *Relativierung*, 2. Hälfte 19. Jh.), gebildet zum Adj.

Relief n. 'aus einer Fläche erhaben herausgearbeitetes Bildwerk', Übernahme (1. Hälfte 18. Jh.) von gleichbed. mfrz. frz. *relief*, eigentl. (im Plur.) 'Überbleibsel, Überreste', vgl. afrz. *relief* 'was bei Tische übrigbleibt und abgetragen wird', auch 'Abgabe an den Lehnsherrn'; die Bedeutung 'erhaben gearbeitetes Kunstwerk' übernimmt das Frz. im 16. Jh. von ital. *rilievo*. Es handelt sich um Bildungen zu afrz. frz. *relever* 'aufheben, aufrichten, aufstehen' bzw. ital. *rilevare* '(wieder) wegnehmen, aufheben, wiederherstellen, hervorheben, verstehen', denen beiden lat. *relevāre* 'aufheben, in die Höhe heben, wieder leicht machen, erleichtern, mildern' zugrunde liegt; vgl. lat. *levāre* 'erleichtern, heben, aufrichten', zu lat. *levis* 'leicht'. Eine im Dt. vereinzelt begegnende Frühform *relieuo* (Mitte 17. Jh.) entspricht dem ital. Ausdruck.

Religion f. 'Glaube an als existent vorausgesetzte überirdische, heilige, göttliche Mächte, dessen Lehre (Festlegungen, Dogmen u. dgl.) und seine Ausübung', entlehnt (1. Hälfte 16. Jh.) aus lat. *religio* (Gen. *religiōnis*) 'gewissenhafte Beachtung dessen, was sich auf die Verehrung der Götter bezieht, Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit (gegenüber dem Heiligen), religiöses Gefühl, fromme Scheu, Gottesfurcht, Glaube, das Heilige, kultische Verehrung'. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Bildung (so bereits Cicero) zu lat. *relegere* 'von neuem in Gedanken durchgehen', eigentl. 'wieder zusammennehmen, zurücknehmen, wieder, von neuem lesen' (vgl. lat. *legere* 'auflesen, sammeln, auslesen, auswählen, lesen'). Eine andere, ebenfalls antike, jedoch bereits christlich geprägte Auffassung (bei Lactantius, um 300) stellt lat. *religio* zu lat. *religāre* 'zurück-, auf-, anbinden, befestigen' (vgl. lat. *ligāre* 'binden, an-, festbinden, verbinden, vereinigen'); sie wird von Augustin aufgenommen, der *religio* als 'Bindung des Menschen an Gott' begreift, und dadurch Bestandteil der älteren Kirchensprache. — *religiös* Adj. 'die Religion betreffend, auf ihr beruhend, gläubig, fromm', Übernahme (um 1700, anfangs in frz. Schreibweise) von

gleichbed. frz. *religieux* (afrz. *religios*), das im Dt. früher bezugtes *religios* (16. Jh., vereinzelt noch im 20. Jh.) zurückdrängt. Älter ist mhd. *religiöse* m., frühnhd. *Religios* 'Priester, Mitglied eines Ordens', heute (nur noch in der zweiten Bedeutung) meist Plur. *die Religiosen*. Alle Formen beruhen auf lat. *religiōsus* 'gewissenhaft, voll religiöser Scheu, gottesfürchtig, fromm, heilig', mlat. (substantiviert) auch 'Mitglied eines Ordens, Mönch, Geistlicher'. *Religiosität* f. 'Gläubigkeit, Frömmigkeit' (2. Hälfte 17. Jh.), spätlat. *religiōsitās* (Gen. *religiōsitātis*); vgl. frz. *religiosité* (afrz. auch 'Ordens-, Mönchsleben').

Relikt n. 'Restform, Rückstand, Überbleibsel einer vergangenen Zeit, Überrest aus einem früheren Sprachzustand', entlehnt (2. Hälfte 19. Jh.) aus lat. *relictum* 'Übriggelassenes', dem substantivierten Neutrum des Part. Perf. von *relinquere* 'zurück-, übriglassen'; vgl. lat. *linquere* (*lictum*) '(zurück-, hinter-, über-, ver)lassen, aufgeben' (s. *leihen*). Rechtssprachlich (nur 18. und 19. Jh.) *Relikten* Plur. 'Hinterbliebene, Hinterlassenschaft, Erbe'.

Reling f. 'Schiffsbrüstung, -geländer' (1. Hälfte 19. Jh.), zuvor *Regeling* (18. Jh.), Übernahme aus der Seemannssprache, nd. *Regeling*, *Reling*, *Relling*, gebildet zu mnd. *rēgel* m. 'Riegel, Querbalken, Querstange, Latte, Reling' (s. *Riegel*).

Reliquie f. 'religiöser Verehrung ausgesetzter körperlicher Überrest eines Heiligen, von ihm stammender Gegenstand', übertragen (seit 17. Jh.) 'teures Andenken', mhd. *reliquiē* Plur., frühnhd. *reliquien* Plur. (15. Jh.), woraus der Sing. *Reliquie* f. (16. Jh.), Entlehnung von kirchenlat. *reliquiae* Plur. 'Überreste, Gebeine eines Heiligen', lat. 'Rest, Überrest (auch eines toten Menschen), Trümmer', zu lat. *reliquus* 'zurückgelassen, übrig'; vgl. lat. *relinquere* (s. *Relikt*).

Reminiscenz f. 'Erinnerung, Überbleibsel' (1. Hälfte 18. Jh.), in künstlerischer Arbeit 'Anklang, Ähnlichkeit, unwillkürlich (aus der Erinnerung) Übernommenes' (Ende 18. Jh.), entlehnt (wohl unter Einfluß von frz. *réminiscence*, mfrz. *remenissance*) aus spätlat. *remniscētia* 'Rückerinnerung' (Übersetzung des in der platonischen Philosophie enthaltenen Ausdrucks griech. *anánēsis*, ἀνάμνησις 'Wiedererinnerung'); zu lat. *remniscī* 'zurückdenken, sich erinnern'.